

Gemeinsam erreichen wir unsere Ziele

Jahresbericht 2021

Vorstand

- Esther Gassler**
Präsidentin
- Jeanette Zürcher-Egloff**
Vizepräsidentin,
Schweizerischer Bäuerinnen-
und Landfrauenverband SBLV
- Jean-Paul Lachat**
Vizepräsident,
Amt für ländliche Wirtschaft
Kanton Jura
- Samuel Joray**
Grangeneuve – Landwirtschaftliches
Institut des Kantons Freiburg
- Francis Egger**
Schweizer Bauernverband SBV
- Loïc Bardet**
AGORA
- Andreas Rüschi**
Beratungsforum Schweiz BFS
- Ueli Bleiker**
Landwirtschaftsamt
Kanton Thurgau
- Daniel Hasler**
Junglandwirtkommission
- Markus Höltschi**
Berufsbildungszentrum
Natur und Ernährung Hohenrain
- Peter Spring**
Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL

Geschäftsleitung

- Ulrich Ryser**
Direktor
- Philippe Michiels**
Stv. Direktor, Departement
«Ländliche Entwicklung
und Wertschöpfungsketten»
- Hermine Hascher**
Departement «Unternehmen
und Familie»
- Philippe Droz**
Departement «Landwirtschaftliche
Produktion und Umwelt»
- Patrick Hugentobler**
Departement «Interne Dienste,
Bildung und Information»

Kurse

In unseren **109** durchgeführten Kursen durften wir **2662** Teilnehmende begrüßen, **49 %** davon online.

Die Mitarbeitenden organisierten **54** Kurse auf Deutsch, **32** auf Französisch und **23** zweisprachige (Deutsch/Französisch). Im Durchschnitt nahmen **30** Personen an unseren Online-Kursen und **21** Personen an unseren Präsenzkursen teil. Insgesamt gaben **94,1 %** der Teilnehmenden unseren Kursen Bestnoten.

Externe Projekte

Wir arbeiteten **4628** Tage für **147** Projekte, die wir extern akquirierten.

Die Anzahl der laufenden Projekte stieg 2021 im Vergleich mit dem Vorjahr um rund **14 %** an. Somit konnten wir etliche kleinere Aufträge aus dem Jahr 2020 abschliessen, die aufgrund der unsicheren Situation der Pandemie verschoben wurden.

Publikationen/Software

Wir stellten **421** Veröffentlichungen zur Verfügung und verkauften **52 898** Publikationen.

Seit Juli 2021 können die gedruckten Publikationen des FiBL über unseren Online-Shop bezogen werden. Zudem bauten wir das Angebot an digitalen Produkten weiter aus. Dementsprechend kletterte die Anzahl bezahlter Downloads von **15 030** (2020) auf **23 972** (2021) und die Anzahl Seitenaufrufe pro Monat auf unserer Online-Wissensplattform Agripedia stieg im Durchschnitt von **5 923** (2020) auf **8 749** (2021).

Mitarbeitende

124 Mitarbeitende engagierten sich per Ende Jahr für die AGRIDEA, davon waren **46,8 %** Frauen und **53,2 %** Männer. Insgesamt arbeiteten **68** Mitarbeitende in Lindau, **54** in Lausanne und **2** in Cadenazzo.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

«Die AGRIDEA engagiert sich für eine leistungsfähige, nachhaltige Landwirtschaft und einen vitalen ländlichen Raum», diesen sinnstiftenden Zweck haben wir uns in den Statuten gesetzt. Es liegt uns am Herzen, dass die Produktion nachhaltiger und hochwertiger Produkte und faire Einkommen generiert. Dieses Selbstverständnis motiviert uns, die Herausforderungen der Landwirtschaft und der Umwelt täglich gemeinsam anzugehen. Der Vorstand unterstützt uns dabei hervorragend bei der Netzwerkpflge, den Akquisitionen und den Projekten.

Die intrinsische Motivation und das Engagement der Mitarbeitenden zeigen sich in vielen neuen Produkten und Aktivitäten sowie dem erfreulichen Finanzergebnis des letzten Jahres.

Dazu einige Beispiele: Im Bereich Pflanzenschutz haben wir ein Selbstcheck- und Beratertool entwickelt, um die Einträge von Pflanzenschutzmitteln in Gewässern zu reduzieren. Zudem haben wir eine Kampagne zur Erreichung der Ziele beim Absenkenpfad für Nährstoffe vorbereitet. Im Klimabereich konnten wir zusammen mit den Partnern praxistaugliche Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgase und einen Katalog von konkreten Anpassungsmassnahmen erarbeiten. Wir setzten auf Ko-Kreation von Forschung, Praxis und Beratung in der Wissensgenerierung und -verbreitung und wirkten aktiv bei den neu aufgebauten dezentralen Versuchsstationen von Agroscope mit. Im Bereich der Digitalisierung beteiligten wir uns am Farmmanagementsystem Barto und trieben die Entwicklung von neuen Tools voran. In einem Pilotprojekt haben wir einen Chatbot aufgebaut, der künstliche Intelligenz und Suchmaschine verbindet, um landwirtschaftliches Wissen noch einfacher und schneller zugänglich zu machen. Innovation bleibt ein wichtiger Faktor. Wir bieten Weiterbildungen zur Innovationsbegleitung, Austauschplattformen und mit Star'erre auch ein Förderprogramm zusammen mit Westschweizer Kantonen an, um Schwierigkeiten bei der Umsetzung und Finanzierung adäquat begegnen zu können.

Neben all diesen Aktivitäten blieben unsere Produktions-Datensammlungen, Plattformen und Weiterbildungen in bewährten und neuen Formaten ein zentraler Pfeiler.

In diesem Sinn wollen wir uns weiterhin gemeinsam mit Ihnen für eine nachhaltige Landwirtschaft einsetzen. Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre und beim Entdecken weiterer Ergebnisse unserer letztjährigen Tätigkeit.

Esther Gassler, Präsidentin
Ulrich Ryser, Direktor
Philippe Michiels, stellvertretender Direktor



QR-Code mit dem Smartphone einscannen und den vollständigen Jahresbericht lesen.

Impressum

Herausgeberin AGRIDEA Lindau, Lausanne, Cadenazzo
www.agridea.ch, communication@agridea.ch
T +41 (0)52 354 97 00

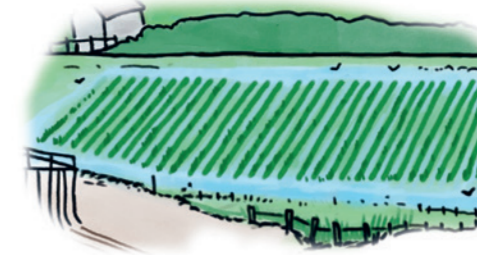
Druck Mattenbach AG, Winterthur

Illustrationen Merel Gooijer

© AGRIDEA, April 2022, ISO 9001 | IQNet

Wir engagieren uns in zahlreichen Projekten für den ländlichen Raum

Entdecken Sie unsere Auswahl von 2021



1 Vacherin Mont-d'Or

Die Schachteln für den Käse Vacherin Mont-d'Or AOP wurden lange in Frankreich hergestellt. Um das Know-how, die Belieferung sowie den Preis zu sichern, engagierte sich die AGRIDEA im Projekt StarTerre dafür, eine Zusammenarbeit in der lokalen Holz-, Land- und Ernährungswirtschaft aufzubauen.



12 Acorda – Berechnung der Direktzahlungen

Diese Reihe von Web-Applikationen dient der Berechnung von Direktzahlungen und der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Daten der Kantone Waadt, Jura, Neuenburg und Genf. Acorda passt sich seit fast 30 Jahren der Entwicklung der Agrarpolitik und der IT-Technologie an.



11 Konzept «Beratungs-Weiterbildung 2030»

Die AGRIDEA erarbeitete mit dem BFS und der HAFL ein Konzept und ein Tool, mit dem Beratungsdienste sowie -personen ihr Kompetenzprofil ermitteln können. Dies unterstützt Interessierte darin, eine individuelle und teamorientierte Weiterentwicklung strategisch anzugehen.



10 PraTiva – Praktischer Leitfaden zur Aufwertung der Wiesen im Tessin

Dieses Dokument schlägt eine Einteilung der Futterflächen in Typen und Untertypen vor, indem ihre agronomischen und ökologischen Eigenschaften aufgezeigt und optimale Bewirtschaftungsmassnahmen identifiziert werden.

2 Nebenprodukte und Abfälle aus der Land- und Ernährungswirtschaft aufwerten

115 Teilnehmende aus verschiedenen Bereichen identifizierten in vier Workshops konkrete Handlungsfelder: Vernetzung, Kommunikation über die gute Praxis sowie die Notwendigkeit, die Innovation durch die Unterstützung von Projekten und Produkten mit hoher Wertschöpfung zu stimulieren.



3 Analyse Bilanzierungsmethoden

Die Analyse der AGRIDEA zeigte, dass sich die OSPAR-Bilanz für die Überprüfung der Nährstoffreduktionsziele eignet und weitere Massnahmen beim Hofdüngermanagement oder der Fütterung für die Zielerreichung nötig sind. Sie empfiehlt weitere Indikatoren für die Messung der Wirkung zu entwickeln.

4 Nassreisanbau und Biodiversitätsförderung

Nassreisanbau hat in der Schweiz das Potenzial, um ein rentables Nischenprodukt zu werden und die Biodiversität zu fördern. Das neue Faktenblatt unterstützt Interessierte aus Landwirtschaft und Naturschutz bei der Standortwahl, der Anbautechnik und der Biodiversitätsförderung.



5 e-agil – Bulletin der Beratung im ländlichen Raum

Neuigkeiten, Bewährtes und Persönliches rund um die Beratung im ländlichen Raum – das findet man im elektronischen Bulletin e-agil. Dieses gelangt dreimal jährlich kostenlos per Mail an rund 7500 Leserinnen und Leser, die von der Bündelung von relevanten Erfahrungen und Wissen profitieren können.



6 Gülleensäuerung

Den pH-Wert der Gülle mit starken Säuren zu senken, ist eine wirkungsvolle, aber nicht unumstrittene Methode zur Reduktion der Ammoniakemissionen aus Stall und Güllelagerung. Die AGRIDEA zeigte der Branche im neuen Kurs und Infovideo die Vor- und Nachteile der Methode auf, die vom BLW finanziell unterstützt wird.



8 Vollkosten berechnen mit AgriCo Calc

Die Vollkosten einfach bearbeiten, mit anderen Betrieben vergleichen und so die Wirtschaftlichkeit aller Betriebszweige prüfen. Dies ist möglich mit der Software AgriCo Calc 3.0. Die AGRIDEA entwickelte das Managementtool mit Personen aus der Praxis von verschiedenen Kantonen.



9 Schadstoffe in der Tierhaltung

Schadstoffe wie Polychlorierte Biphenyle (PCB) können in den Boden, das Futter und so in tierische Produkte gelangen. In den angebotenen Kursen vermittelten Fachpersonen aus der Schweiz und Deutschland Wissenswertes zu den Eintragsquellen und Sanierungsmöglichkeiten sowie zu aktuellen Projekten.

7 Merkblatt «Kälber-Trocken-TMR»

Um das Kalb ab der ersten Lebenswoche optimal zu versorgen, kann parallel zur Milch die Kälber-Trocken-TMR (totale Mischration) angeboten werden. Das Merkblatt zeigt, wie Betriebsleitende sie einfach und kostengünstig herstellen können und setzt dabei Augmented Reality (AR) ein.

Weitere Infos zu unseren Projekten



url.agridea.ch/jb21/projekte